

# Multimediales Lernen nachhaltig stimulieren

BMBF LEGT PROGRAMM „NEUE MEDIEN IN DER BILDUNG“ AUF

(hei). Sie heißen „LeMo-Lernen“, „RomaniS“ sowie „KLOU“ und stehen für Projekte, die garantieren sollen, dass elektronische Medien stärker in den Unterricht einbezogen werden. Nachdem die Schulen inzwischen über eine recht gute Computerausstattung verfügen, besteht der nächste Schritt in der Produktion unterrichtsgerechter e-Medien. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF) stimuliert die Ausweitung des Softwareangebots mit dem Programm „Neue Medien in der Bildung“ und verspricht sich von der Entwicklung multimedialer Lehr- und Lernangebote, dass die in den Schulen vorhandene Hardware verstärkt genutzt wird. Der Ernst Klett Verlag wird im Rahmen dieses Programms sechs Projekte realisieren, von denen vier Anfang Februar auf der Karlsruher E-Learning-Messe Learntec vorgestellt wurden.

Insgesamt wurden ca. 80 Projekte für das im Frühjahr 2001 ausgeschriebene Regierungsprogramm eingereicht. 17 wurden genehmigt. Der Ernst Klett Verlag konnte sich über sechs Zusagen freuen, die nun vom BmBF mit 40 bis 50 Prozent der Kosten gefördert werden. Drei Projekte („Digitale Oberstufe“, „KLOU – Klett Online Unterrichtsmodule“ und „RomaniS“) werden im Stuttgarter Stammhaus umgesetzt. Drei weitere Titel („Weltreligionen“, „Deutsch mit System“ und „LeMo Lernen – Lebendiges Museum Online Lernen“) entwickelt der Leipziger Ernst Klett Verlag. Bei all diesen Medien arbeitet Klett mit Partnern – meist mit Hochschulen – zusammen, die spezielle wissenschaftliche Aufgaben übernehmen. Im Gegensatz zu vielen Projekten der EU sind dies jedoch keine Forschungs-, sondern Entwicklungsprojekte, deren Ziel es ist, den Einsatz moderner Medien im Unterricht zu forcieren.

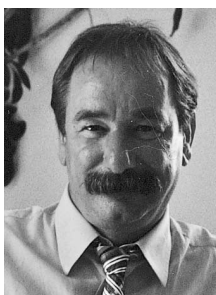
## Entwicklung von e-Medien für den Einsatz im Unterricht

Die meisten der bislang auf dem Markt befindlichen elektronischen Lernmaterialien sind nicht für den Einsatz im Unterricht, sondern für den Nachmittagsmarkt konzipiert. Nun sollen Systeme, Materialien und Methoden entwickelt werden, die direkt für den Unterricht im Klassenverband eingesetzt werden können. Zielgruppen der entstehenden Lernsysteme und Produkte sind Lehrer und vor allem Schüler. Die Ausschreibung des BmBF sah daher vor, dass Verlage beteiligt sein müssen, die solche Produkte in Schulen vertreiben können.

## LeMo-Lernen vermittelt deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts

Beim Geschichts-Projekt „LeMo-Lernen“ sind neben dem Berliner Fraunhofer Institut auch das Deutsche Historische Museum Berlin sowie das Haus der Geschichte Bonn involviert. „LeMo-Lernen“ ist eine Software speziell für den Einsatz im Unterricht. Auf einer CD-ROM wird die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts anhand von neun Themenräumen dargestellt. Neben privaten Wohnräumen können Schüler auch Klassenzimmer, z. B. aus der Zeit des Nationalsozialismus, oder Büros erkunden. Über das Anklicken einzelner Objekte im Raum gelangt der Benutzer zu weiteren Inhalten, er erhält Sachinformationen zu einem Thema, kann sich mit Bildern, Film- und Tondokumenten sowie Animationen auseinander setzen. Arbeitsaufträge und methodische Anleitungen für den Umgang mit Quellen sowie Hinweise zur Internetrecherche vervollständigen die CD. Das Projekt ist an die neue Lehrbuchentwicklung des Ernst Klett Verlags im Bereich Geschichte angebunden, sodass ein vielseitiger Medienverbund aus Schulbuch und Software entsteht.

## Innovative Projekte haben bei Klett Tradition



Ernst Klett Verlag

Jürgen A. Schmidt leitet im Ernst Klett Verlag das Referat Educational Concepts.

Das Referat Educational Concepts (EC), die Forschungs- und Entwicklungsabteilung des Ernst Klett Verlags, ist stets mit dabei, wenn es um die Entwicklung von innovativen Lernformen und -methoden geht. So führt Dr. Jürgen A. Schmidt, Leiter des Referats und verantwortlich für die BmBF-Anträge, den großen Erfolg bei der Ausschreibung – Klett ist der einzige Verlag, der sechs Vorschläge genehmigt bekam – auf die Erfahrung und Kompetenz des Verlags bei europäischen Projekten zurück: „Wir wissen, wie Anträge gestellt und Projekte realisiert werden müssen.“ Als die BmBF-Ausschreibung kam, wurde das gesamte Unternehmen einbezogen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach innovativen Ideen im Bereich „Elektronische Medien“ gefragt. Während des Prozesses, der sich über ein halbes Jahr hingezogen hat, ergaben sich, so Schmidt, „viele unglaublich spannende Vorschläge“.

Natürlich werden sich auch die Lehrer mit den e-Medien auseinander setzen und sich in neue Unterrichtsmethoden einarbeiten müssen, um Schulbücher und elektronische Medien parallel verwenden zu können. Schmidt ist aber davon überzeugt, dass immer mehr Lehrende über das Know-how verfügen, „elektronische Medien einzusetzen, sofern sie für den Unterricht hilfreich und praktikabel sind“. Außerdem betont er, dass die von Klett entwickelten Produkte gemessen am gegenwärtigen Schulalltag zwar innovativ sein werden, aber gleichzeitig „down to earth“. Im Klartext heißt dies, dass sie den Bedürfnissen der Lehrer und Schüler entsprechen und damit auf die Zielgruppe ausgerichtet sein werden, anstatt auf die Forschung: „Wir wollen bei diesen Projekten nicht verschiedenste Dinge ausprobieren, sondern die Schulen wirklich unterstützen.“

### Ansprechpartner

#### Dr. Jürgen A. Schmidt

Ernst Klett Verlag  
Referat Educational Concepts  
Rotebühlstraße 77  
70178 Stuttgart  
Telefon: 0711-66 72-14 91  
Fax: 0711-66 72-20 44  
Mail: [j.a.schmidt@klett-mail.de](mailto:j.a.schmidt@klett-mail.de)  
Internet: [www.educational-concepts.de](http://www.educational-concepts.de)